

Gremium: Wirtschaftsförderungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 28.09.2026

Transferprogramm für nachhaltiges Wirtschaften

Sachverhalt:

Die Siegburger Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen durch Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel und dem zunehmenden Veränderungsdruck. Um zukunftsfähig zu bleiben, benötigen sie neben monetären und beratenden Angeboten vor allem Zugang zu neuen Ideen, aktuellem Wissen und qualifizierten Nachwuchskräften.

Mit dem Transferprogramm „Zukunft.Gemeinsam.Machen.“ soll deshalb eine Brücke zwischen der Siegburger Wirtschaft und den Hochschulen und Talenten der Region geschaffen werden. Studierende, Gründerinnen und Gründer sowie weitere Akteure aus Wissenschaft und Innovationsökosystem erhalten die Möglichkeit, sich mit konkreten Herausforderungen Siegburger Unternehmen auseinanderzusetzen und neue Lösungsansätze zu entwickeln.

Inhalte des Programms

Siegburger Unternehmen bringen konkrete Herausforderungen in Bezug auf ökologische oder soziale Nachhaltigkeit aus ihrem Unternehmensalltag ein. Ausgewählte Studierende, wissenschaftlicher Nachwuchs, Gründerinnen und Gründer bzw. Selbstständige bearbeiten als „Lösungstifter“ diese Fragestellungen in kleinen Teams über einen begrenzten Zeitraum. Die Ergebnisse werden den Unternehmen vorgestellt und können anschließend in Pilotprojekten weiterentwickelt werden. Die Wirtschaftsförderung übernimmt dabei Organisation, Vernetzung, Matching und Begleitung des Transferprogramms. Der Hauptteil des Budgets wird als Projektförderung in Höhe von 1.000 € je Lösungstifter-Team eingesetzt. Weitere Mittel werden für die Durchführung des gemeinsamen Auftakts und die öffentliche Abschlussveranstaltung verwendet.

Leit- und strategische Ziele:

Für die Unternehmen entsteht ein niedrigschwelliger Zugang zu Wissen, Innovation und jungen Talenten. So können frühzeitig Kontakte zu potenziellen Nachwuchs- und Fachkräften aufgebaut und neue Kooperationen angestoßen werden. Ziel ist es, Siegburger Unternehmen fit für die Zukunft zu machen.

Auch für Siegburg als Wirtschaftsstandort bietet der Aufbau eines solchen Netzwerks einen langfristigen Mehrwert: Die Stadt stärkt ihre Verbindung zu den Hochschulen und dem Gründungsökosystem der Region, fördert Innovation und Wissenstransfer und positioniert sich als zukunftsorientierter und innovationsfreundlicher Wirtschaftsstandort.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Transferprogramm werden insgesamt bis zu 10.000 EUR veranschlagt, die Mittel stehen aus dem laufenden Haushalt der Wirtschaftsförderung zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der WFA empfiehlt dem Rat, das o.g. Transferprogramm zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen. Die Verwaltung berichtet dem WFA über die Umsetzung des Programms.

Siegburg, 14.09.2026